

# Das Haus der Jugendverbandsarbeit für Stuttgart

**Gemeinsames Konzept der Mitgliedsverbände  
des Stadtjugendrings Stuttgart**

**Dachverband  
der Jugendverbände**



Stuttgarte.V.

# INHALT

	Seite
1. Einleitung	04
2. Raumsituation der Jugendverbandsarbeit	06
3. Vision für das Haus der Jugendverbandsarbeit	08
4. Raumbedarfe	10
5. Der Stadtjugendring Stuttgart e.V.	12
6. Anhang	14

# IMPRESSUM

**Herausgegeben von:**  
Stadtjugendring Stuttgart e.V.  
Jungmansstraße 5  
70469 Stuttgart

**v.i.S.d.P.:** Rainer Mayerhoffer

**Redaktion:** Amos Heuss

**Gestaltung/Layout:** Aytekin Celik

**Bilder:** SJR-Archiv, pixabay (S.17)

**Stuttgart, Februar 2015**

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Bedeutung von Räumen für die verbandliche Jugendarbeit steht in Stuttgart in einer großen Spannung zur Raumknappheit in der Stadt. Oft übersteigen die Mietkosten die Förderung durch die Stadt um ein Vielfaches, geeignete Lokalitäten sind nur schwer zu bekommen. Dies betrifft vor allem kleinere bis mittelgroße Organisationen. Aktuell suchen neun Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings (SJR) Räumlichkeiten, viele weitere Mitglieder sind auf die gelegentliche oder regelmäßige Nutzung zusätzlicher Räume angewiesen.

Herausfordernd ist auch die Situation der Geschäftsstelle des SJR: Für diese besteht ein bis 2022 befristeter Mietvertrag, eine Weiterführung des Mietverhältnisses ist aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung der Immobilie fraglich. Auch schränkt die derzeitige bauliche Substanz die Arbeit der Geschäftsstelle ein. Diese ist im dritten Obergeschoss nicht barrierefrei zu erreichen. Die verwinkelte Bauweise und nicht behindertengerechte Sanitäreinrichtungen widersprechen dem Inklusionsgedanken.

In einem partizipativen Verfahren erarbeitete die Geschäftsstelle des SJR gemeinsam mit Mitgliedsverbänden dieses Konzept für ein Haus der Jugendverbandsarbeit für Stuttgart. Unsere Vision ist ein Treffpunkt für persönlichen Austausch und Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Verbänden und der Geschäftsstelle, ein Ort der Begegnung und des Wissens. Das Haus dient als Anlaufstelle für alle städtischen Jugendgruppen, Kooperationspartner und Interessierte und beherbergt Räume mit unterschiedlichen Funktionen:

- Einen besetzten Empfangsbereich mit Informationen für Jugendliche, insbesondere über Angebote der Jugendverbände.
- Ein öffentliches Café in jugendlicher Selbstverwaltung als Ort für Kommunikation und Vernetzung.
- Feste Büroarbeitsplätze für Jugendverbände ohne eigene Vereinsräume.
- Seminar- und Veranstaltungsräume für Gruppenstunden, Bildungsveranstaltungen oder Besprechungen.
- Einen Probe- und Trainingsbereich mit Öffnungszeiten, die auf die Bedürfnisse ehrenamtlicher Jugendarbeit ausgerichtet sind.
- Einen Veranstaltungssaal mit moderner Veranstaltungstechnik.
- Die Büros der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings.

# 1. EINLEITUNG

„Jugendverbandsarbeit leistet einen wichtigen Beitrag für die Kinder- und Jugendhilfe, vor allem im Bereich der außerschulischen Bildung. Jugendverbände regen zu aktiver Mitarbeit an und befähigen zur politischen und gesellschaftlichen Beteiligung.“ (Bundesjugendring 2012). Diese Feststellung gilt auch für die 57 Mitglieder des Stadtjugendrings Stuttgart e.V. (SJR), des Dachverbandes der Stuttgarter Jugendverbände. Die Bedeutung der Arbeit der Jugendverbände, Vereine und Jugendinitiativen für die Stadtgesellschaft lässt sich anhand der großen Zahl an regelmäßigen Angeboten verbandlicher Jugendarbeit ermesen, zu denen viele weitere Aktivitäten wie Ferienfreizeiten, das Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen kommen. (Vgl. im Anhang 6.1.)



Ein Blick auf die Vielfalt der Mitglieder des SJR zeigt, dass diese die Pluralität der Landeshauptstadt Stuttgart nicht nur abbilden, sondern mit prägen: Unser Spektrum reicht von „klassischen“ Themen der Jugendverbandsarbeit wie politischer und kultureller Bildung, konfessioneller Jugendarbeit, Brauchtumspflege, Erlebnispädagogik und Sport bis hin zur Arbeit im Bereich der Jugend- und Subkultur. Gerade im Bereich der interkulturellen Öffnung zeigt sich an den 23 im SJR organisierten Migrantenselbstorganisationen und interkulturellen Verbänden der Facettenreichtum der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt.

Gute Jugendarbeit braucht ein stabiles Fundament, insbesondere gilt: Nur mit eigenen Räumen ist verbandliche Jugendarbeit stark. Eigene Räume bieten Gestaltungsmöglichkeiten und erlauben Jugendlichen Identifikation. Hier können sie sichtbare Spuren hinterlassen und so erfahren, dass ihr Engagement und ihre Beteiligung etwas Bleibendes bewirken. Nur eigene Räume können den unterschiedlichen Anforderungen verbandlicher Jugendarbeit optimal angepasst werden: Von der Gruppenstunde bis zur politischen Diskussion, von der Chorprobe bis zum Breakdance-Battle.

Dieses Konzept umreißt die Notwendigkeit und die Chancen eines Jugendverbandshauses für Stuttgart und zeigt konkrete Bedarfe auf. Wir sind der Überzeugung, dass die Jugendverbandsarbeit einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Integration, zur Werteentwicklung und zur außerschulischen Bildung Jugendlicher in Stuttgart leistet und deshalb nicht nur einen festen Platz sondern auch einen angemessenen Ort in der Stadtgesellschaft haben muss. In gut erreichbaren, ansprechenden Räumlichkeiten, die eine attraktive Anlauf- und Informationsstelle für Jugendliche, Eltern, kommunale Politik und Verwaltung sowie die städtische Öffentlichkeit bieten, soll die Bedeutung der verbandlichen Jugendarbeit in Stuttgart einen sichtbaren Ausdruck finden. Ein solches Haus kann sowohl Raum suchenden Jugendverbänden eine feste Heimat und allen Mitgliedern zusätzliche Möglichkeiten wie Probe- und Veranstaltungsräume bieten, als auch die Geschäftsstelle des SJR aufnehmen.



## 2. RAUMSITUATION DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Die Bedeutung von Räumen für die verbandliche Jugendarbeit steht in Stuttgart in einer schwer aufzulösenden Spannung zur enormen Raumknappheit in der Stadt. Nicht nur übersteigen die Mietkosten von Jugendverbänden und Vereinen die Förderung durch die Stadt häufig um ein Vielfaches, auch sind geeignete Lokalitäten mit langfristigen Mietverträgen, z.B. Vereins- und Proberäume, nur schwer zu bekommen. Wenn nicht-eigene Räume überhaupt regelmäßig verfügbar sind, beispielsweise um Treffen mit größeren Gruppen abzuhalten, ist eine flexible Nutzung oft nur schwer möglich und verursacht zusätzliche Kosten. Zudem ist die individuelle Gestaltung der Räume gerade für Kinder- und Jugendliche ein wichtiges Moment, das nur bei eigenen Räumen realisiert werden kann. Dies betrifft vor allem kleinere bis mittelgroße Organisationen, die häufig Schwierigkeiten haben dauerhafte, geeignete und finanzierbare Räume für ihre Arbeit zu finden. So berichtet der SJR-Mitgliedsverband MLADOST, ein bosnisch-herzegowinischer Kulturverein, dass vor der großen Tanzaufführung "Europe meets Ethno" mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern im Jahr 2014 zusätzlich notwendige Probezeiten nur sehr schwer zu realisieren waren.



Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings steht ebenfalls vor Herausforderungen, denen durch ein Haus der Jugendverbandsarbeit nachhaltig begegnet werden kann: Allen voran besteht für die derzeitigen Räume ein bis 2022 befristeter Mietvertrag. Eine Weiterführung des Mietverhältnisses ist aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung der Immobilie fraglich.

Die jährlich anfallenden Mietkosten von über 50.000€ könnten zudem im Falle einer Eigenimmobilie der Stadt direkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Auch wirkt sich die bauliche Substanz der derzeitigen Räume einschränkend auf die Arbeit der Geschäftsstelle aus. So sind Büros und Veranstaltungssaal im dritten Obergeschoss nicht barrierefrei zu erreichen. Die verwinkelte Bauweise und die nicht behindertengerechten Sanitäranlagen widersprechen der Umsetzung des Inklusionsgedankens in der Jugendverbandsarbeit. Ähnliche strukturell ausgrenzende Nutzungseinschränkungen gelten auch für viele derzeit noch von den Mitgliedsverbänden genutzte Vereinsräume.

Abhilfe kann in der beschriebenen Situation ein eigenes Haus der Jugendverbandsarbeit für Stuttgart bieten, das Verbänden und Vereinen ohne eigene bzw. geeignete Räume die notwendigen verlässlichen Arbeitsmöglichkeiten gibt. Neben Büroräumen für die alltägliche Verwaltung und Organisation sind gemeinsam genutzte Veranstaltungs-, Probe- und Freizeitflächen die Art von Räumlichkeiten, die einzelne Verbände sich oft nicht leisten oder gar nicht erst finden können. Unter einem gemeinsamen Dach eröffnen sich Möglichkeiten der Begegnung, die eine neue Qualität der Zusammenarbeit der Jugendverbände untereinander, mit der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings und mit dem Gemeinwesen der Stadt Stuttgart insgesamt ermöglichen.



### 3. VISION FÜR DAS HAUS DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Das Haus der Jugendverbandsarbeit ist der gemeinsame Ort des Stadtjugendrings und seiner 57 Mitgliedsverbände in Stuttgart. Es ist ein Treffpunkt für persönlichen Austausch zwischen verschiedenen Jugendlichen und Verbänden, in dem soziale Kontakte geknüpft und gestärkt sowie neue Formen der Zusammenarbeit erprobt werden und so Synergien entstehen können. Bildung, Kultur, Sport, aufbauend auf demokratischen Grundwerten, Gemeinwohlorientierung, Toleranz und einem ökologisch-nachhaltigen Selbstverständnis schaffen einen Ort der Begegnung und des Wissens.

Das Haus der Jugendverbandsarbeit ist verankert in der Stadt Stuttgart und im Stadtbezirk und gilt als die Anlaufstelle für alle städtischen Jugendgruppen, Kooperationspartner, Interessierte und Gäste. Es vereint Räume mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben unter einem Dach:

Ein einladender Empfangsbereich bietet die Möglichkeit, Fragen zur Jugendverbandsarbeit in Stuttgart direkt an eine freundliche Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter zu richten und sich mit Informationen über Angebote der Vereine in Stuttgart zu versorgen.



Ein öffentliches Café in jugendlicher Selbstverwaltung bildet den Kern des Hauses und ist zentraler Ort für Kommunikation und Vernetzung. In verschiedenen Seminar- und Veranstaltungsräumen treffen sich die ehrenamtlich engagierten Jugendlichen und Erwachsenen für Gruppenstunden, Bildungsveranstaltungen oder zu Besprechungen. Mit festen Büroarbeitsplätzen für die Jugendverbände im Haus wird deren Arbeit unterstützt. Durch den kurzen Weg in die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings wird die Zusammenarbeit erleichtert, Unterstützung für das ehrenamtliche Engagement der Jugendverbände kann schnell und effizient gegeben werden. Wo früher viele Mails hin und her gingen, reichen heute ein paar Sätze.



Für die Jugendverbände mit einem Schwerpunkt in Sport und Tanz steht ein Trainingsbereich mit fest installierten sowie beweglichen Elementen zur Verfügung. Besonders gut trainiert es sich vor der langen Spiegelwand, die Tänzer wie Boxer gleichermaßen schätzen. Die öffentlichen Öffnungszeiten sind auf die Bedürfnisse ehrenamtlicher Jugendarbeit ausgerichtet und entsprechend flexibel gestaltet. Alle Bereiche des Hauses sind barrierefrei ausgestattet.

Die günstige Lage zum öffentlichen Nahverkehr mit kurzen Laufwegen und die barrierefreie Erreichbarkeit aller Gebäudeteile ist für die jugendlichen Besucherinnen und Besucher sehr wichtig. Das Haus der Jugendverbandsarbeit ist im öffentlichen Raum gut sichtbar und bietet dennoch genügend Rückzugsräume und Nischen, im Innen- wie im Außenbereich. Teile des Gebäudes haben die Jugendlichen selbst kreativ gestaltet, so dass regelmäßig Passantinnen und Besucher ins Staunen kommen. Auch gibt es die Möglichkeit der selbstständigen Gestaltung des Außenraums mit Formen des "Urban Gardening".



Im Haus der Jugendverbandsarbeit haben Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art keine Chance. Das ist im Selbstverständnis des Stadtjugendrings verwurzelt. Die Vielfalt der Jugendverbände und der Jugendlichen erhält so den nötigen Raum zur Entfaltung. Das Haus der Jugendverbandsarbeit ist ein Ort mit einer erlebbaren Willkommenskultur.

## 4. RAUMBEDARFE

**Foyer** // Das Foyer ist ein mit einer Ansprechperson besetzter Empfangsbereich mit Tresen. Informationsmaterial liegt aus und Aushänge sind möglich. Im Foyer finden Ausstellungen statt, die zum Innehalten einladen.

**Café mit Küche (ca. 150 – 200 qm)** // Das Café ist ein Ort der Kommunikation und der Vernetzung zwischen den Jugendlichen verschiedener Jugendverbände. Das Café bietet Raum für Selbstorganisation und besteht aus einer Küche mit entsprechender Ausstattung für eine ansprechende Jugendgastronomie. Die Öffnungszeiten sind flexibel und Jugendgerecht.

**Mediathek- / Kreativraum (ca. 50 qm)** // Der Mediathekraum ist öffentlich zugänglich und beherbergt Jugend- und Bildungsmedien. Dieser ist ausgestattet mit einem Wasseranschluss und wird auch für gestalterische Tätigkeiten genutzt.

**Veranstaltungs- / Mehrzwecksaal (ca. 250 – 400 qm)** // Den Jugendverbänden mit und ohne eigene Räume wird ein Veranstaltungs- und Mehrzwecksaal mit Bühne zur Verfügung gestellt. Dieser ist mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestattet. Sowohl eine lockere Bestuhlung mit Tischen als auch eine Bestuhlung für Theater- oder Filmvorführungen sind möglich.

**Räume für Bildungsarbeit / Besprechungsräume (ca. 100 qm)** // Die Jugendverbände können auf verschieden große Räume für Bildungs- und Vereinsarbeit, beispielsweise für Gruppen- oder Vorstandstreffen, zurückgreifen. Ein Seminarraum ist mit einer kleinen Küche für den Eigenbedarf ausgestattet.



**Trainingsraum (ca. 250 – 400 qm/ Raumhöhe 4m)** // Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten der Jugendverbände ohne einen eigenen Raum liegt im Bereich Sport und Tanz. Der Trainingsraum ist ausgestattet mit einem für Tanz geeigneten Boden, einer Spiegelwand sowie mit fest installierten Elementen für sportliche Aktivitäten. An den Trainingsraum angegliedert sind entsprechende Umkleidekabinen und Sanitäranlagen.

**Arbeitsplätze und Gruppenräume Jugendverbände (ca. 150 – 200 qm)** // Jugendverbände ohne eigene Räume erhalten eigene feste Arbeitsplätze. Diese sind ausgestattet mit der notwendigen IT, verschließbaren Schränken und jeweils einem Postfach. Einzelne Jugendverbände nutzen Gruppenräume in Selbstorganisation.

**Verwaltung Geschäftsstelle (ca. 300 qm)** // Die räumlichen Bedarfe der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings ergeben sich aus den bisherigen Flächen und der Anzahl der Beschäftigten. Büroräume, Raum für Azubis, Sozialraum, Teeküche, Lager für Büromaterial und Sanitäranlagen sind vorhanden.



**Schlafplätze (ca. 50 qm)** // Für den Austausch mit Jugendgruppen aus anderen Städten oder aus dem Ausland, für FSJlerinnen und Praktikanten stehen Kurzzeit-Schlafplätze mit Sanitäranlagen zur Verfügung.

**Lager (300 qm)** // Die Jugendverbände nutzen für die temporäre Aufbewahrung von Unterlagen, Material und spezifischer Ausstattung einen begrenzten Raum im gemeinsam mit der Geschäftsstelle genutzten Lager. Die "Fairleihen" des Stadtjugendrings können hier einen Teil ihres Angebots unterbringen.

**Aussenanlagen** // Die Aussenanlagen ergänzen die Aufenthaltsqualität des Raumangebots und sind ein zusätzlicher Rückzugsort für die Jugendlichen.

# 5. DER STADTJUGENDRING STUTTGART E.V.

## 5.1. Unser Selbstverständnis

Der Stadtjugendring Stuttgart e.V., SJR, ist der Dachverband von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen in Stuttgart und vertritt Anliegen und Interessen junger Menschen in dieser Stadt.

Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendverbandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Derzeit umfasst der SJR 56 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 100.000 Jugendlichen.

Wir verstehen uns als Dienstleistungsorganisation für unsere Mitglieder. Dies spiegelt sich hauptsächlich in der Interessenvertretung gegenüber politischen Institutionen wieder. Die Eigenständigkeit und die demokratischen Strukturen unserer Mitgliedsorganisationen haben Priorität.

Zu den wichtigsten Wesensmerkmalen unserer Arbeit zählen Förderung und Erhalt von Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Gemeinschaftssinn, demokratischer Mitverantwortung und sozialem Engagement. Im Vordergrund steht das ehrenamtliche Engagement.

Wir gestalten unsere Arbeit sozialräumlich und vernetzt.

In unseren Aufgaben und Angeboten werden Auseinandersetzungen mit geschlechtsspezifischen pädagogischen Ansätzen und Problemlösungsstrategien gefördert.

Wir wenden uns gegen faschistische Tendenzen und treten für eine pluralistische und freie Gesellschaft ein, in der alle Menschen die gleichen Chancen bekommen, ihre Angelegenheiten selbst zu bestimmen.

Wir stehen für das interkulturelle Zusammenleben aller Menschen unter der Bedingung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung; unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Eine Grundlage unserer Arbeit ist die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Gesellschaftsordnungen.

Wir berücksichtigen die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Lebenslagen des Einzelnen.



## 5.2. Die Mitgliedsverbände im Stadtjugendingring

- Adventjugend Stuttgart
- AFS - Interkulturelle Begegnungen
- Alex-Club des KBV Stuttgart
- Alevitische Jugend
- Bund für freie Lebensgestaltung
- Bund der deutschen katholischen Jugend
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Christlicher Verein junger Menschen
- Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
- Deutscher Alpenverein Sektion Schwaben
- DGB-Jugend Region Stuttgart
- Deutsche Friedensgesellschaft
- Vereinigte Kriegsdienstgegner
- Deutsche Jugend aus Russland e.V. (DJR)
- Deutsche Jugend in Europa - DJO Kreisgruppe Stuttgart
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
- Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein "Kolobok"
- Deutsche Wanderjugend im Schwäb. Albverein
- Dialog Forum Stuttgart
- DLRG Jugend Bezirk Stuttgart
- Evangelische Jugend Stuttgart
- Eritreische Jugend Vaihingen
- Freikirchliche Jugend
- Junge Humanisten
- Forum 3
- Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart
- Jugend in der Christengemeinschaft
- Jugendrotkreuz
- Jugendgruppe Pontiaki Estia
- Jugendgruppe Morava
- Jugendgruppe SKUD Triglav
- Jugendgruppe Velebit
- Jugend der Eritreischen Vereinigung
- Jugend der Zukunft in Stuttgart e.V.
- Jugendfeuerwehr
- Jugend, Kultur und Freundschftsverein Stuttgart e.V.
- Jugendkulturverein Mladi Biseri e.V.
- Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- KUD Dukati Stuttgart e.V.
- Kultur- und Sozialinitiative für Kinder und Jugendliche
- Mladost Jugendkulturverein
- Musik-Initiative Rock e.V. Stuttgart
- Naturfreundejugend Bezirk Stuttgart
- Naturschutzjugend
- Russisch Orthodoxe Jugend
- Sängerejugend im Wilhelm-Hauff-Chorverband
- Serb.-Dt. Kultur- u. Sport Klub SLOGA
- Serbischer Kulturverein Heiliger Sava
- Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
- Sportkreisjugend Stuttgart
- Stuttgarter Kinder- und Jugendchöre
- Stuttgarter Spielkreis
- Tomislav
- Trachtenjugend Stuttgart
- Underground Soul Cypher e.V.
- Verband Christlicher PfadfinderInnen
- Vietnamesische Gemeinschaft

## 6. ANHANG

### 6.1. Aufstellung Maßnahmen- und Teilnehmerentwicklung der Stuttgarter Jugendverbände 2009 - 2012

	<b>Maßnahmen 2009</b>	<b>TN* 2009</b>	<b>Maßnahmen 2010</b>	<b>TN 2010</b>
Jugendgruppen	1.707	25.346	1.616	23.267
Veranstaltungen	2.117	127.695	2.408	148.650
Projekte	1.574	11.364	1.570	11.368
Wochenendfreizeiten	746	13.336	829	15.037
Offene Angebote	369	7.740	354	8.090
Musikgruppen / Bands	147	441	169	507
Bildungsveranstaltungen	784	7.840	737	7.370
Internationale Begegnungen	71	1.716	71	1.578
Integrative Maßnahmen	16	320	13	230
Freizeiten	220	5.181	230	5.810
	<b>7.751</b>	<b>200.979</b>	<b>7.997</b>	<b>221.907</b>

\* TN = Teilnehmer/-innen

	<b>Maßnahmen 2011</b>	<b>TN 2011</b>	<b>Maßnahmen 2012</b>	<b>TN 2012</b>
Jugendgruppen	1.672	23.540	1.813	25.206
Veranstaltungen	2.837	186.505	2.362	141.415
Projekte	1.781	13.193	1.612	12.405
Wochenendfreizeiten	821	15.679	749	14.143
Offene Angebote	512	9.820	413	13.430
Musikgruppen / Bands	169	507	156	468
Bildungsveranstaltungen	763	7.630	1.096	10.960
Internationale Begegnungen	77	1.805	63	1.453
Integrative Maßnahmen	14	290	10	215
Freizeiten	279	6.866	200	5.297
	<b>8.925</b>	<b>265.835</b>	<b>8.474</b>	<b>224.992</b>

## 6.2. Räume suchende Mitgliedsverbände und Jugendinitiativen Ende 2014

Bedarf von Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendrings

Gold-Blau Stuttgart e.V. Boxen - Judo - Sambo - Aikido	85 Mitglieder
Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok	817 Mitglieder
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	236 Mitglieder
Slowenischer Vereins SKUD Triglav e.V.	64 Mitglieder
Serbisch-Deutscher Kultur- und Sportclub Sloga e.V.	191 Mitglieder
Serbisch-humanitärer Kultuverein Morava e. V	84 Mitglieder
Underground Soul Cypher e.V. - urbane Künstlerplattform	70 Mitglieder
Jugendkulturverein MLADOST e.V.	350 Mitglieder
Eritreische Jugend Stuttgart	805 Mitglieder





### 6.3. Unterstützungsanfragen beim Stadtjugendring von Nichtmitgliedern

#### **Parkour Stuttgart e.V.**

Bedarf: Trainingsraum, in dem ein Gerüst eingebaut werden kann (eigener Bau von Hindernissen, Betonboden, Raumhöhe etwa 5m). Kleines Büro/PC, kleiner Gruppenraum als Treffmöglichkeit. Viel Eigenleistung, keine hohen Investitionskosten. Am liebsten alte Industriehalle. Eigener Schlüssel, Raumnutzung ohne große Auflagen.



#### **Graffiti-Szene:**

Bedarf: Mehr legale Wände in der Stadt zum Bemalen



#### **Jugend Ostafrika e.V.:**

Bedarf: Regelmäßiger Jugendvereinstreff

## 6.4. Presse

In einer Artikelserie thematisierten die Stuttgarter Nachrichten zum Jahreswechsel 2014 / 2015 die Raumsituation der Jugendverbandsarbeit in Stuttgart.

# „Zu viele Vereine haben keine Heimat“

Stadtyugendring pocht auf ein eigenes Jugendverbandshaus

Der Stadtyugendring vertritt eine klare These: Ohne Vereine wäre die Stadt ein einziges Armer. Und deshalb ist klar, dass die Anliegen der jungen Menschen unterstützt werden müssen, findet keiner Jugendhilfe. Einer der wichtigsten Punkte: Um Gemeinsamkeit leben zu können, braucht es Räume.

von Martin Haas

Ihrer Majestät: Wie sieht die Welt in Stuttgart aus ohne das Stadtyugendring?

Wie beschaut er die Stadt?

Der Stadtyugendring war zwischen Juli '93 und 2004 das Zentrum der Stuttgarter Jugendverbandsarbeit. Heute ist er ein wichtiger Akteur in der Stadt.

Wie liegt?

Ja, und Pörschke. Ein einzelner Jugendverbandsverein reicht nicht aus. Die Stadt muss sich um die Raumsituation kümmern. Das Zentrum der Stadtjugendring kann sich nicht leisten, ein eigenes Jugendverbandshaus zu betreiben.

Woher?

Nachfrage. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist ein Zentrum der Jugendverbandsarbeit. Die Stadt muss sich um die Raumsituation kümmern. Das Zentrum der Stadtjugendring kann sich nicht leisten, ein eigenes Jugendverbandshaus zu betreiben.

Woher liegt der Vorteil?

Jeder geht mit Themen unterschiedlich um. Das heißt, der Stadtyugendring ist ein Zentrum der Jugendverbandsarbeit. Die Stadt muss sich um die Raumsituation kümmern. Das Zentrum der Stadtjugendring kann sich nicht leisten, ein eigenes Jugendverbandshaus zu betreiben.

Was ist die Idee?

Das heißt, es geht um die Raumsituation der Jugendverbandsarbeit. Die Stadt muss sich um die Raumsituation kümmern. Das Zentrum der Stadtjugendring kann sich nicht leisten, ein eigenes Jugendverbandshaus zu betreiben.

## Stuttgarter Nachrichten, 08.01.2015



Enger Kontakt, gute Laune: Bei den Falken in der Wagenburgstraße muss man eng zusammensitzen

## Falken im Schaufenster

Vereine suchen ein Zuhause (3) Die Sozialistische Jugend sitzt direkt an der Wagenburgstraße – Im Tiefparter

Die Sozialistische Jugend sitzt direkt an der Wagenburgstraße – Im Tiefparter. Die Falken sind ein Verein, der sich für die Rechte der Jugendlichen einsetzt. Sie haben ein eigenes Haus in der Wagenburgstraße, das sie als Treffpunkt nutzen.

Die Zentrale der Falken bleibt für alle offen – auch für politische Veganer. Der Verein bietet eine offene Atmosphäre, in der alle willkommen sind. Sie haben eine Zentrale, die für alle offen ist, auch für politische Veganer.

Für das derzeitige Tätigkeitsfeld sprechen in den 70ern vor der Kirche und zu Hause. Jonathan Leinhardt, mit 16 Jahren der Gruppe, weiß das noch. Die Falken sind ein Verein, der sich für die Rechte der Jugendlichen einsetzt. Sie haben ein eigenes Haus in der Wagenburgstraße, das sie als Treffpunkt nutzen.

„Wir haben hier nicht alle Jugendlichen, sondern auch Erwachsene. Wir haben eine Zentrale, die für alle offen ist, auch für politische Veganer.“

## Stuttgarter Nachrichten, 12.01.2015

## Kulturpflege ohne

Vereine suchen ein Zuhause (4) Mädonne widmet sich Tan

Der Saal des alten Feuerwehrturms in Stuttgart ist ein Treffpunkt für viele Jugendliche. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.

Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine. Die Vereine suchen ein Zuhause, um ihre Arbeit zu machen. Die Kulturpflege ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Vereine.



**Herausgegeben von:**

Stadtjugendring Stuttgart e.V.  
Junghansstraße 5  
70469 Stuttgart

Tel.: (0711) 237260

Fax: (0711) 2372690

mail: [info@sjr-stuttgart.de](mailto:info@sjr-stuttgart.de)

web: [www.sjr-stuttgart.de](http://www.sjr-stuttgart.de)